Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935
1892

286 (16.12.1892) I. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich mit Ausnahme Sonn- und Feiertags und kostet in Karlsruhe in's Haus gebracht vierteljährlich 2 Mk. 60 Pfg. (monatlich 70 Pfg., wenn in der Expedition oder in den Agenturen abgeholt), durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mk. 35 Pfg., mit Bestellgeld 3 Mk. 95 Pfg.

Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.

Badischer Beobachter.

Samstags-Beilage:
Das illustrirte achtseitige Unterhaltungsblatt
„Sterne und Blumen“.

Anzeigen: Die sechsspaltige Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamen 25 Pfg. Bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Inserate nehmen außer der Expedition alle Annoncen-Bureaux an.

Redaktion und Expedition: Adlerstraße Nr. 42 in Karlsruhe.

№ 286, I. Blatt. Freitag, den 16 Dezember 1892.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 13. Dez.

Am Bundesrathstische: Graf v. Caprivi, v. Kaltenborn, Freiherr v. Marschall, v. Boetticher, Freiherr v. Maltzahn, Hollmann, Edler v. d. Planitz und Andere.

Haus und Tribünen sind ziemlich gut besucht.

Eingegangen ist der Antrag Liebermann v. Sonnenberg betreffend die Einstellung des Strafverfahrens gegen Ahlwardt.

In die Reichskommission für Arbeiterstatistik wird an Stelle des ausgeschiedenen Abg. Schippel der Abg. Molkenbuhr gewählt.

Die erste Lesung der Militärvorlage wird fortgesetzt.

Zunächst nahm der sächsische Kriegsminister Edler v. d. Planitz das Wort, um gegenüber den Gerüchten von der Opposition einzelner Regierungen zu erklären, daß die sächsische Regierung voll und ganz auf dem Boden der Vorlage stehe. Sie sehe die politische Lage genau so an, wie der Reichskanzler es hier ausgeführt habe. Sie habe die Vorlage schon im Sommer in Händen gehabt und ihre Wünsche seien sämmtlich berücksichtigt worden. Der Redner hob dann, ohne irgend etwas Neues zu sagen, die Hauptvorzüge des Entwurfs nochmals hervor und meinte schließlich, die Vorlage habe ja von vornherein nichts besonders Anziehendes, aber es sei damit wie mit einem Manne, dessen Bekanntschaft uns anfangs nicht sympathisch sei, der bei näherer Bekanntschaft aber außerordentlich gewinne und schließlich unser Freund werde. Er hoffe, so werde es auch mit der Vorlage gehen.

Abg. Frhr. v. Stumm (Rp.) meinte, die Vorlage sei bisher mehr kritisirt als gewürdigt worden, er wolle lieber die größeren Gesichtspunkte hervortreten lassen. Indem er dann in bekannter Weise die Streitkräfte Rußlands und Frankreichs mit denen des Dreibundes verglich und diejenigen Frankreichs mit den unserigen verglich, suchte er nachzuweisen, daß die Vorlage nothwendig sei. Sodann erörterte und bejahte er die Frage, ob die Vorlage wirklich geeignet sei, eine Stärkung unserer Wehrmacht herbeizuführen. Er suchte dabei hauptsächlich die Bedenken gegen die zweijährige Dienstzeit zurückzuweisen und meinte, wenn die militärischen Autoritäten sie für annehmbar hielten, so könne der Reichstag sie nur dankbar acceptiren. Gegenüber dem Abgeordneten Freiherr v. Huene bemerkte er, daß nach ausdrücklicher Konstatirung des damaligen Berichts der Budgetkommission die erste Resolution Windthorsts sich speciell gegen das Verdy'sche Projekt, das die dreijährige Dienstzeit beibehält, richtete. Der Redner betonte dann die Vortheile der Verjüngung der Armee und erklärte, daß 1870 der Division Kummer, welcher er selbst angehört habe, nicht solche Leistungen hätten zugemuthet werden können wie den Linientruppen. Schließlich bejahte der Redner auch die Frage, ob wir die neue Belastung tragen können. Unter dem Gelächter der linken Seite des Hauses wiederholte er das alte Argument, daß die Vorlage immer noch billiger sei als ein unglücklicher Krieg mit seinen 20–30 Milliarden Kosten. Würden wir die Vorlage ablehnen, so hätten wir gar bald den Feind im Lande. Auch wolle Herr v. Stumm gar nicht anerkennen, daß es mit dem wirthschaftlichen Niedergang so gefährlich sei. Zu den Steuerprojekten bemerkte er nur, daß ihm der Tabak ein besseres Steuerobjekt erscheine als das Bier; immerhin müsse den Bierkonsumenten die geringe Preisvertheuerung noch lieber sein, als die Misere eines unglücklichen Krieges. Aus allen diesen Gründen erklärte er sich bereit, im vollen Vertrauen auf die Heeresverwaltung, aber auch auf die Leistungsfähigkeit der Nation der Vorlage in allen wesentlichen Punkten zuzustimmen. (Bravo rechts.)

Hierauf erhielt der Abg. v. Bennigsen (nat.-lib.) das Wort. Er warf zunächst einen Rückblick auf die vorbereitenden Stadien der Vorlage, über denen kein glücklicher Stern geleuchtet habe, da die widersprechenden Nachrichten das Publikum aufgeregt hätten und das eigentliche Wesen der Vorlage: Verjüngung der Armee, Schonung der Landwehr, bessere Vorbereitung der Mobilmachung immer mehr hinter der Frage der Deckungsmittel zurückgetreten sei. Auch die drei Steuervorlagen schafften so den laufenden Ausgaben genügende Deckung noch nicht. Die Stimmung in der Bevölkerung wäre besser gewesen, wenn die Lösung nicht von der Militärvorlage selbst abgelenkt worden wäre. Denn die Verjüngung der Armee sei doch ein außerordentlicher Vorzug, der auch dem gemeinen Mann einleuchten müsse. Wenn nun eine so weitgehende Vermehrung der Friedenspräsenzstärke gefordert werde, wie noch nie zuvor, so müßten die Gründe der Regierung dafür besonders stark sein. Aber nach den bisherigen Verhandlungen werde man doch wohl die Ueberzeugung gewonnen haben, daß die Vorlage im ganzen Umfange auf eine Mehrheit nicht zu rechnen habe. Auch er könne Namens seiner Freunde die Aussicht dazu nicht eröffnen. Ihre Bedenken lägen in der steuerlichen Mehrbelastung, sowie darin, ob es möglich sein werde, in diesem großen Umfange die Umgestaltung auf einmal vorzunehmen, namentlich das nöthige Ausbildungspersonal zu beschaffen. Die Vermehrung der Kavallerie hielten sie nicht gerade für nöthig; auf weniger Widerstand würde die Vermehrung der Artillerie bei ihnen stoßen. Für die Vermehrung der Infanterieformationen erwarteten sie in der Kommission nähere Begründung. Ihm seien von Militärs, auf deren Wort er großes Gewicht lege, große Bedenken wegen der Beschaffung des Ausbildungsmaterials vorgetragen worden. Hohen Werth lege seine Partei weiter darauf, daß die zweijährige Dienstzeit im Gesetz dauernd festgelegt werde. Wenn die Regierung die Forderung stellte, uns auf dieselbe Stärke zu bringen wie Frankreich, so würde dagegen kaum etwas einzuwenden sein. Es sei ein unerklärliches Verhältniß, wenn die Franzosen uns trotz ihrer schwächeren Bevölkerung bezüglich der Friedenspräsenz und der Rekruteneinstellung überlegen seien. Wir müßten unsere ganze Volkskraft zur Vertheidigung unserer schwer gewonnenen Existenz bereit halten. Wenn die Neuforderungen schwer empfunden würden, so liege das neben der wirthschaftlichen Lage auch darin, daß eine gewisse Mißstimmung im Lande vorhanden sei. Es seien gewisse große und kleine Fehler gemacht worden und die Autorität der Regierung stehe jetzt nicht so hoch wie in den 70er und 80er Jahren, wo der Abglanz staunenswerther diplomatischer und militärischer Erfolge auf Kaiser und Kanzler fiel. Das seien aber Zeiten außerordentlicher Art, die nicht immer sein könnten. Regierende und Regierte müßten sich daran gewöhnen, auch in einfacheren Zeiten zu leben. Wenn die verbündeten Regierungen, ohne die Gunst aller jener Momente für sich in Anspruch zu nehmen, erhebliche Neuordnungen beantragten, so seien sie jedenfalls dadurch mit veranlaßt, daß wir nicht unmittelbar vor der Gefahr eines Krieges ständen und der Vorrang unseres Gewehrs uns für geraume Zeit den Frieden sichere. Das Gefühl der Verantwortlichkeit für die jetzt zu fassenden Entschließungen werde wohl, mit Ausnahme der Socialdemokraten, bei allen Parteien vorhanden sein. Deshalb hoffe er auch, daß sich eine Uebereinstimmung finden lasse. Die Unzufriedenheit sei in dem Maße, wie sie sich entwickelt habe, durchaus nicht begründet. Die Zustände seien bei uns politisch und wirthschaftlich mindestens immer noch so gesund, wie in irgend einem anderen Lande. (Zustimmung.) Er sei überzeugt, der Reichstag werde zu einer Verständigung kommen, wenn auch nicht durch Bewilligung der ganzen Vorlage, so doch durch Bewilligung des Kerns der Vorlage und des größten Theils der geforderten Zahlen. Wenn die Regierung die Ueberzeugung gewinne, daß die ganze Vorlage unannehmbar sei, so müsse sie sich sobald als möglich sagen, auf welchen Linien sie zu einer Verständigung kommen könne. Die Ablehnung der Vorlage wäre ein Schlag für die Stellung der Regierung im Innern und für unsere Stellung nach außen. Eine Reichstagsauflösung würde die Folge haben, daß der neue Reichstag noch weniger Neigung hätte, die Vorlage zu bewilligen. Dann ständen wir ungefähr an dem Konflikt, den ein einzelner Staat schwer, ein neu in's Leben gerufener Bundesstaat überhaupt nicht ertragen könne. Es werde und müsse die Herbeiführung gelingen. Die glückliche Lösung der Frage sei nicht bloß von Bedeutung für das Geschick des Vaterlandes, sondern auch für unsere politische Entwickelung und für die Stellung des Parlaments, das jetzt zum ersten Male zeigen könne, daß es wirklich als gleichberechtigter Faktor neben den alten Mächten stehe. Erfolge eine Verständigung, so werde das Vertrauen unserer Bundesgenossen gestärkt, die Gegner würden zur Vorsicht genöthigt, der Friede auf längere Zeit gesichert und für den Fall eines Krieges die Aussicht auf den Sieg gestärkt. (Lebhafter Beifall.)

Reichskanzler Graf Caprivi dankte zunächst dem Vorredner für die Art und Weise, wie er das Verhältniß der Reichsregierung zur öffentlichen Meinung, zu der Verstimmung, die weite Kreise ergriffen, klargelegt habe. Täglich müsse er sich sagen: Kennt man denn die Schwierigkeiten nicht, welche die jetzige Regierung übernommen hat, die Schwierigkeiten, die uns aus persönlichen und sachlichen Rücksichten erwachsen? Er hoffe, daß Bennigsen's Worte weit über die Räume des Reichstages hinaus wirken werden. Die großen nationalen Grundgedanken bei den Vorlagen seien: ist es möglich, daß Deutschland in absehbarer Zukunft in eine Lage kommt, die es nöthigt, zur Erhaltung seiner Existenz seine ganze Kraft einzusetzen, und ist es möglich, die dazu erforderlichen finanziellen Kosten zu übernehmen? Er glaube, man halte sich diese Frage nicht immer vor Augen, sondern lasse sie hinter Detailfragen zurücktreten. Obschon diese Fragen mehr in die Kommission gehörten, wolle er doch auf einige hier eingehen. Redner vertheidigte nun die Vorlage sehr eingehend vom militärisch-technischen Standpunkte aus und verlor sich vielfach in Einzelheiten und Nebensachen. Man habe behauptet, daß 1887 die kommandirenden Generäle sich mit einer Ausnahme gegen die zweijährige Dienstzeit erklärt hätten. Es komme aber ganz auf die Fragestellung an, damals würde ich auch Nein gesagt haben. Inzwischen sei man aber zu praktischen Versuchen gekommen, um zu sehen, welche Kompensationen erforderlich seien. Darüber seien die vorgesetzten Stellen gehört worden. Alle 31 Gutachten bezeichneten die bisherige Ausbildung als unbefriedigt und ungleichmäßig; 10 suchten Abhilfe in der vollen Durchführung der dreijährigen Dienstzeit bei gleichzeitiger Vermehrung der Armee; das sei militärisch, zweifellos am wünschenswerthesten, aber finanziell undurchführbar. 21 Stellen gaben die Möglichkeit der zweijährigen Dienstzeit zu, verlangten aber, wie die Vorlage, Vermehrung des Ausbildungspersonals, Erhöhung der Etatsstärke &c. Die Frage des Ausbildungswesens angehend, so würden wir bei Infanterie am 1. Oktober 1893 einen Ueberschuß an Offizieren haben. Für das Unteroffizierkorps hätten wir so vorzügliches Material wie keine andere Armee, nur müsse für die Verwerthung der Kräfte auch das nöthige Aequivalent geboten werden. Sollte es bei Vermehrung der Präsenzstärke an Lieutenants fehlen, so würden die Vizefeldwebel die Offiziere entlasten können. Für den Krieg verfügen wir über ein Offizierkorps des Beurlaubtenstandes, wie es in der Welt kein zweites gebe. Wolle man einmal die allgemeine Wehrpflicht mit der zweijährigen Dienstzeit durchführen, so sei es militärisch und politisch besser, bei Zeiten anzufangen und im Ganzen stets partiell vorzugehen. Die Erhöhung der Etatsstärken sei die unumgängliche Voraussetzung der zweijährigen Dienstzeit. Das sei für den Fall der Mobilmachung durchaus nöthig, um der Truppe die Ausbildung und den Geist zu erhalten. Es müsse ein gewisser Stamm in der Kompagnie zurückbleiben, der nicht abgegeben werden müsse. Redner setzte dies sehr eingehend auseinander und führte dann aus, daß auch die vierten Bataillone eine unumgängliche Kompensation für die zweijährige Dienstzeit seien. Die Besorgniß des Abg. v. Huene, daß diese Bataillone sich zu Regimentern auswachsen könnten, sei unbegründet, denn dann würden sie ja ihren Zweck, die Ermöglichung der intensiveren Ausbildung der entlasteten Bataillone nicht erreichen. Als werthlosen „Schwamm“ könne man sie nicht klassifiziren, da sie innerhalb des Rahmens der Regimenter mit diesen in festem Verbande ständen. Unter Bezugnahme auf die Erfahrungen im Kriege von 1870 vertheidigte der Reichskanzler weiter die Nothwendigkeit einer Verstärkung und Verjüngung der Infanteriekadres, weiter die Aufstellung von Reservedivisionen für die Artillerie und Stammeskadrons für die Kavallerie und betonte, daß die Befürchtung, das platte Land könne durch die Vorlage besonders schwer betroffen werden, unbegründet sei. Die militärische Ausbildung, bemerkte er weiter, sei allgemein nützlich, sogar in den jungen Socialdemokraten stecke meistens ein kleiner Militärmoloch; sie dienten viel lieber, als sie selbst dächten. Der Reichskanzler schloß mit der Bitte, die Wirkungen der Vorlage nicht zu schwarz anzusehen.

Abg. Bebel entgegnete dem Reichskanzler, er hätte nach seinen Erfahrungen mit den socialdemokratischen Soldaten schließen können, daß die Disciplin der Socialdemokratie größtentheils auf ihrer Disciplin im politischen Leben beruhe und die Socialdemokratie eine Vorschule für den Militarismus sei. (Heiterkeit.) Er kam dann auf den Herrn v. Bennigsen, von dem ihn überrascht habe, daß er schließlich der ganzen Vorlage zustimmen wollte. Die Rede des Herrn v. Huene habe ihm in ihrem ersten Theil geklungen, als sei die Vorlage nun gefallen, der zweite aber schien die Bereitwilligkeit zu bekunden, die Forderungen der Regierung nach und nach zu bewilligen. Es werde also dahin kommen, daß man sich auf die Hälfte verständige, das Uebrige werde später nachfolgen. Der Redner verbreitete sich dann über die allgemeine innere und äußere Lage, kam wieder auf die Stellung der Socialdemokraten zur Annexion Elsaß-Lothringens, sprach seine Ansichten über die finanziellen und militärischen Verhältnisse unserer Bundesgenossen, sowie Rußlands und Frankreichs aus und kam dann speziell auf die Vorlage, mit der die Verwirklichung der allgemeinen Wehrpflicht noch nicht gegeben sei, so daß sie nur als Abschlagszahlung betrachtet werden müsse. Gleichheit der Dienstpflicht werde nicht geschaffen, die Söhne der Reichen seien noch immer privilegirt. Der Hinweis auf die Verjüngung der Armee sei nur eine captatio benevolentiae, im Kriege werde auch der letzte Landwehrmann herangezogen werden. Schließlich empfahl Bebel wieder die allgemeine Volkswehr mit militärischer Jugenderziehung, die auch physisch für die Erhaltung unserer Volkskraft durchaus nothwendig sei und dem Volke nicht die großen finanziellen und wirthschaftlichen Opfer auferlegen würde, wie die Vorlage mit ihren Steueranhängseln.

Abg. Graf v. Preysing-Lichtenegg-Moos ist zwar bereit, in der Kommission die noch unbekannten Motive der Regierung zu prüfen, bezweifelt aber, daß auf dem Boden der Vorlage eine Verständigung werde erzielt werden können. Die Windthorst'sche Resolution: keine Pläne, die unerschwingliche Kosten verursachen müßten, sei für ihn noch jetzt der Wegweiser. Die wirthschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkte, die gegen die Vorlage sprechen, hervorzuheben, unterlasse er, da sie schon von verschiedenen Seiten vorgebracht seien. Die Befürchtungen, die Frhr. v. Manteuffel über die zu erwartende Schädigung der Landwirthschaft vorgebracht, würden auch in Bayern getheilt. Wenn man die öffentliche Erregung, den dumpfen Druck, der den Gewerbsmann erfülle, betrachte, dann müsse man doch sagen, so könne es nicht weiter gehen mit der Steigerung der Lasten. (Hört, hört! links.) Darin liege das Eigenthümliche der Neuforderung, daß sie fortzeugend stets neue Lasten gebähren müsse (Hört, hört!), während der volle Effekt erst in 24 Jahren eintreten solle. Die in Bayern hervorgetretene Mißstimmung über die Vorlage sei nicht auf bestimmte Klassen beschränkt, es sei vielmehr eine vaterländische Verstimmung. Man ziehe Parallelen zwischen einst und jetzt. Man hat das deutsche Volk das Volk der Denker genannt; nunmehr denkt das Volk und sieht mit wachsender Sorge in die Zukunft. (Lebh. Beifall links. Unruhe rechts.)

Da der vorgerückten Stunde wegen der nächstfolgende Redner, Frhr. v. Stauffenberg, nicht mehr das Wort ergreifen wollte, so beantragten die Freisinnigen nunmehr Vertagung. Diese wurde im Wege des Hammelsprungs — die Abstimmung durch Erheben blieb zweifelhaft — mit 183 gegen 88 Stimmen angenommen. Mittwoch wird die Berathung fortgesetzt. Sodann soll der Liebermann'sche Antrag auf Einstellung des Verfahrens gegen Ahlwardt zur Verhandlung kommen.

Ein vorzüglich erprobtes Schutzmittel gegen kalte, nasse und empfindliche Füße ist die von Fr. Koloff, Kriegsstraße 14 hier, eingeführte Einlegesohle aus Badeschwamm, deren Anschaffung für die kältere und nasse Jahreszeit Jedermann dringend zu empfehlen ist. Diese Sohle saugt nicht nur den Schweiß, sondern auch die durch das Schuhzeug bei nassem Wetter eindringende Feuchtigkeit vollständig auf. Sie hält den Fuß beständig trocken und warm und bietet den denkbar sichersten Schutz gegen Erkältung. Die Schwammsohle kann wie der Strumpf immer wieder gewaschen werden. Sie stellt sich im Gebrauch billiger als jede andere Schuheinlage.

Ruhmeshallen-Lotterie

für Errichtung des Kaiser Friedrich-Museums in Görlitz. **Zwei Ziehungen** (Loose, welche in der ersten Ziehung nicht gezogen werden, nehmen an der zweiten ohne jede Nachzahlung Theil). Die Gewinne bestehen aus Gold und Silber — Haupttreffer der ersten Ziehung 20,000 Mk., der zweiten Ziehung 50,000 Mk. Preis eines Looses **1 Mk., 11 Stück 10 Mk.** Nach auswärts ist Porto beizufügen, Einschreiben 20 Pfg.

Expedition des „Bad. Beobachters“ in Karlsruhe.

Kölner Dombau-Loose

à **3,20 Mk.** sind wieder eingetroffen. Hauptgewinne (nur baares Geld) von 75,000, 30,000, 15,000, 2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500, 50 à 600, 100 à 300, 1000 à 100, 1000 à 50 Mk. Auswärts **3,30 Mk.** franko, Einschreiben kosten 20 Pfg. mehr.

Expedition des „Bad. Beobachters“ in Karlsruhe.

Künstliche Zähne.

Ganze Gebisse, werden billigst eingesetzt. Nicht mehr **gutsitzende Gebisse** umgearbeitet. **Reparaturen umgehend. Plombiren. Zahnziehen** schmerzlos.

Jean Eckert,

Adlerstraße Nr. 13, vis-à-vis dem Gasthaus
NB. Sprechstunden an Werktagen von 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 8–1 Uhr.

Ratenzahlungen gestattet.

Das älteste und grösste

Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 Pf. das Pfd., vorzüglich gute Sorte M. 1.25, prima Halbdaunen nur M. 1.60 und 2 M., [illegible] Flaum nur M. 2.50 u. 3 M. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Umtausch bereitwilligst. Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen), prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt, einschläfig 20, 25, 30 und 40 Mk., zweischläfig 30, 40, 45 und 50 Mk.

Marca Italia,

kräftiger, voller **Rothwein**, à **90 Pfg. per Flasche mit Glas**, in Faß von 30 Liter an à 90 Pfg. per Liter (?) empfiehlt

F. Bansback, Amalienstraße 53.

Franz Scheifele,

Gold- und Silberarbeiter,

139 Kaiserstrasse 139 (Marktplatz),

hält zu **Weihnachtseinkäufen** sein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- und Silber-Waaren

bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Jährlich 24 Doppel-Nummern in farbigen Umschlägen.

Unterhaltungsblatt: Romane, Novellen, Feuilletons, Literatur Kunstgewerbliches, Aus der Frauenwelt. Circa 200 Vollbilder und Text-Illustrationen.

Beiblätter: Gärtnerei, Hauswirthschaftliches, Mode und Handarbeiten.

Modenblatt: Etwa 2000 Abbildungen, 14 Schnittmuster-Beilagen, **24 farbige Modenbilder**, 8 Extra-Blätter, 8 Musterblätter für künstlerische Handarbeiten.

Abonnements werden bei allen Buchhandlungen und Postanstalten zum Preise von 2 Mk. 50 Pf. oder 1 fl. 50 Kr. vierteljährlich jederzeit angenommen. Außerdem erscheint eine

große Ausgabe mit allen Kupfern

unter Zugabe von **36 großen farbigen Modenbildern, also im Ganzen 60,** zum Preise von 4 Mk. 25 Pf. oder 2 Fl. 55 Kr. Probe-Hefte gratis und franko in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W, Potsdamerstraße 38; Wien I, Operngasse 3.

Nähmaschinen,

bestes deutsches Fabrikat, in vorzüglicher, unübertroffener, praktischer und eleganter Ausstattung, mit allen Neuheiten versehen, mit Schiffchen und Ringspule.

Fahrräder,

nur beste deutsche und englische Erzeugnisse, für Knaben und Erwachsene, mit und ohne Polsterreife.

Kinder-Fahrräder, Kinder-Näh-Maschinen in großer Auswahl, **Strick-, Waschwring-, Wasch- und Mange-Maschinen** empfiehlt als

sehr geeignete Festgeschenke. Billigste Preise, günstige Zahlungsbedingungen, reelle Garantie.

Aug. Mappes,

Karlsruhe, Kaiserstraße 138.

3.3.

Männer-Vincentius-Verein St. Stephan Karlsruhe.

Bitte.

Wir richten an edle Menschenfreunde die dringende Bitte, bei der herannahenden **Weihnachtszeit unseres Vereins und seiner Armen zu gedenken** durch Beiträge, Gaben an Geld, Naturalien, warmen Kleidungsstücken, Weißzeug, Schuhwerk, welche von den Herren Buchhändler Reuter (Agentur der Literarischen Anstalt), Herrenstraße 35; Kaufmann Bodenmüller, Kaiserstraße 158; Joh. Köller, Schützenstraße 46, und dem Vorstand des Vereins, Alb. Flink, dankbar entgegengenommen werden.

St. Franziskushaus, Grenzstraße 7.

Bitte.

Seit Anfang dieses Jahres hat das St. Franziskushaus seine Kinderschule eröffnet. Dieselbe wird zur Zeit von circa 70 Kindern besucht. Gerne möchten wir denselben eine kleine Weihnachtsfreude bereiten, umsomehr, da ein großer Theil der Kinder arm ist; allein es fehlen uns die Mittel.

Deshalb wenden wir uns an edle Menschenfreunde mit der dringenden Bitte, um des armen Jesuskindes willen, auch uns Gaben zukommen zu lassen.

Geschenke werden dankbar angenommen bei Frau Kraus Wittwe, Kaiserstraße 34, Frau Flink, Herrenstraße 56, Kaufmann Burkart, Werderstraße 61, und der Vorsteherin des St. Franziskushauses, Frl. Willmann, Grenzstraße 7.

Die mit den modernsten Schriften ausgestattete Buchdruckerei der Aktiengesellschaft „Badenia" in Karlsruhe (Adlerstraße Nr. 42) empfiehlt sich zur schnellen geschmackvollen und billigen Anfertigung aller Arten von Drucksachen wie:

Feinst Pekin-Papier (Oktav) mit Gratulation, 50 Bogen von 2 Mk. 50 Pfg. an.
Visitenkarten-Kouverts, auf der Innenseite der Klappe mit „Herzlichen Glückwunsch" oder dergleichen 50 Stück 1 Mk.
Visitenkarten, feinste Sorten 100 Stück 2 Mk.
Visitenkarten mit Gratulatioh, 50 Stück von 1 Mk. 25 Pfg. an.
Gratulationskarten, 50 Stück von 1 Mk. 75 Pfg. an.
Geschäftskarten, 100 Stück von 2½ Mk. an jedes weiterer Hundert 1½ Mark mehr.

Ferner wird empfohlen:
Visitenkarten-Kouverts, per 100 Stück von 60 Pfg. an.
Briefkouverts (weiß), per 100 Stück von 80 Pfg. an.
Postpapier (fein), Oktav, per Buch von 35 Pfg. an.
„ „ Quart, per Buch 70 Pfg.
Billetpostpapier (fein), Oktav, per Buch von 60 Pfg. an.
Kanzleipapier, per Buch 40—80 Pfg.
Konzeptpapier, per Buch 40—80 Pfg.
Hauskouverts, Postformat, per 100 Stück 50 Pfg.
„ Aktenformat, per 100 Stück 80 Pfg.

Reichste illustrirte katholische Zeitschrift.

Einladung zum Abonnement auf das Illustrierte katholische Familienblatt

Alte und Neue Welt

Monatlich 1 Heft von 76 Quartseiten.

Preis des Heftes: 50 Pfg. = 60 Cts.

Verlag von Benziger & Co. Einsiedeln, Schweiz. Waldshut, Baden.

27. Jahrg. 1893.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Luise Wolf Wwe., Parfumeriehandlung,
Karlsruhe, 4 Karl-Friedrichstraße 4,
empfiehlt
● **Parfumerien und Toilette-Seifen** ●
von F. Wolf & Sohn,
französische u. englische Spezialitäten, feine Bürsten- u. Kamm-Waaren.
Toilette-Kasten.
Portemonnaies, Taschennecessaires, Schwarzer Schmuck.
Scheren, Taschenmesser.
Renaissance-Kerzen, Christbaum-Kerzchen, Christbaum-Verzierungen.
Thee, Chocolade und Cacao

Der beste Schirm, wie seit Jahren bekannt, bei W. KERN, Karlsruhe.

Jeder Schirm wird sofort nach Wunsch angefertigt.

Satin de Kaiserse de Haltbarkeit zwei In jedem Schirm ist eingenähet Eleganteste Feine Damen- Herren-

Chin. Monopol. und Minerva. Jahre garantirt, die Garantiemarke webt Ausstattung. Stöcke. Schirme M. 8 50. „ „ 9.50.

Reparaturen und Ueberziehen eines Schirmes binnen einer Stunde.

Grösste Stoffauswahl zum Ueberziehen.

Nur zu haben in der Schirmfabrik **W. Kern**, Waldstrasse 43

Als
passende Weihnachtsgeschenke
empfehle ich mein grosses Lager von
ächtem Granat-Schmuck,
und zwar:
Granat-Armbänder, Granat-Ringe,
Granat-Halsketten, Granat-Damen-Uhrketten,
Granat-Anhänger, Granat-Herrennadeln,
Granat-Brochen, Granat-Kämme.

Um geneigten Zuspruch bittet
Em. Grötschel, aus Karlsbad,
Waldstrasse 29, gegenüber der Brauerei Schrempp.

Münchner Eberl-Bräu,
Karlsruhe,
33 Kreuzstraße 33,
in nächster Nähe des Hauptbahnhofes.

Specialität in Herrenhemden. Größte Auswahl.

Shirting, Wedspolam, Cretonne, Leinen, Kölsch, Bettbleichleinen, Bettdecken, Bettücher, Barchent, Flanell, Piqué, Oxford-Shirting, Baumwollsamt, Schürzenzeug, Tischzeug, Handtücher.

Weiße Herrenhemden mit dreifachem Einsatz von Mk. 2.— an etc. etc.

August Schulz,
24 Herrenstrasse 24
empfiehlt
sein gut sortirtes Lager in
Leinen- und Baumwollwaaren
und
Wäsche-Artikeln
für
Damen, Herren und Kinder.
Anfertigung nach Maass.

Kragen, Manschetten, Cravatten, Taschentücher, Unterhosen, Unterjacken, Socken, Normalwäsche, Nachthemden, Hemden-Einsätze, Hemdenleinen, Weiß. Arbeitsblousen, Arbeitshemden.

Damenhemden mit Spitzen von 50 Pfennig an etc. etc.

Billigste Preise. Beste Waare. 10.4

Hierdurch beehre mich zum Besuche meiner in diesem Jahre besonders reichhaltigen
Weihnachts-Ausstellung
ergebenst einzuladen.
W. Lichtenfels, 22
9 Friedrichsplatz 9.
Lager von Haushaltungs- und kunstgewerblichen Artikeln jeder Art.

Franz Buhlinger,
Uhrmacher,
Spitalstraße 32,
empfiehlt zu passenden
Weihnachtsgeschenken
in reichster Auswahl **goldene** und **silberne Damen- und Herrenuhren, Regulateure** (14 Tage gehend), **Wecker, Ketten** 2c. zu bekannt billigen Preisen bei vollster Garantie.
Stanley-Watch besonders für **Magazinier** geeignet, prachtvoll. Geh., **Doppel-Deckel** 2 Jahre Garantie für tadellosen Gehen, **per Stück Mk. 26.50.** 5 3.

Nähmaschinen und Fahrräder.
Deutsches Fabrikat zu verschiedenen Preisen billigst unter Garantie zu verkaufen. Bei Baarzahlung 15 bis 20 Procent Rabatt. 42
August Lotz, Ettlingen.

Lager
voll. **Betten u. Bettstellen**
für Kinder und Erwachsene,
Schlafzimmereinrichtungen,
Matratzen, Bettbezüge,
Federn, Daunen und Rosshaare.
Uebernahme von
Braut- und Baby Ausstattungen.
Solideste Ausführung. Billigste Preise.
Heinrich Cramer,
189 Kaiserstrasse 189.

Fertige Wäsche
und alle **Stoffe** dazu, sowie
Stickereien,
alle Breiten und Qualitäten
Feinste Spitzen und Einsätze
Spitzen aller Art
in großer Auswahl und stets das **Neueste** zu Fabrikpreisen. **Reparaturen** werden billigst ausgeführt.
Oscar Beier,
Kaiserstr. 141, nächst dem Marktplatz.

Billigste Bezugsquelle
für
Taschenuhren, Wanduhren, Ketten etc.
Reelle Bedienung.
2 Jahre Garantie.
Otto Föhner,
Uhrmacher,
Schützenstraße 11 (Bahnhofstadttheil).

Kaffeeschränke,
in vorzüglicher Qualität bei
Wilh. Schindler,
Karlsruhe, Hirschstraße 42.

Weihnachts-Geschenk.
Experimentir-Kasten,
bestes Lehr- und Lernmittel,
für Knaben von 10 bis 16 Jahren.
Enthält 40 verschiedene sehr sauber gearbeitete physikalische Apparate, z. B. Electrophor, Messingmodelator, Leydener Flasche, Entleder, electr. Glockenspiel, Taucher, Elemente, Magnete, Fingerpel, Pendel, Federuhrwerk etc. etc. sowie ein eigens für diese Sammlung geschriebenes Anleitungsbuch, nach welchem über 400 Versuche der Physik, Optik, Mechanik etc. ausgeführt werden können. Jede Gefahr ist für die Kinder ausgeschlossen. Die Apparate sind in einem soliden, durch Fächer gescheilten Holzkasten verpackt. **Preis compl. M. 20** gegen baar oder Nachnahme. Man verlange Prospekt. **Kunst-Institut u. Mechanische Werkstätte Georg Basle, W. Berlin, Amt 8.**

Mailänder Schmuckwaaren-Bazar,
Erbprinzenstraße 26,
empfiehlt sein großes Lager in **Schmuckwaaren.**
Großartige Auswahl in **Armbänder, Broschen, Ohrringe, Vorstecknadeln, Ringe, Medaillons, Manschettenknöpfe** und noch viele andere Gegenstände in **Gold, Silber, Nickel, Aluminium, Korallen, Granaten, Simili, Mond-** und **Phantasiesteine** in allen nur denkbaren Farben und Ausführungen
zu wirklich staunend billigen Preisen.
Besonders reichhaltige Auswahl in **Trauerschmuck.**
Ein größerer Posten **feine Lederwaaren,** bestehend in **Brieftaschen, Visites, Cigarren-Etuis, Herren- u. Damen-Necessaires, Bourses** und **Tresor**
wird bedeutend unter Preis ausverkauft
Mailänder Schmuckwaaren-Bazar,
10.6 **Erbprinzenstraße 26.**

Vierteljährlich (6 Nummern) Preis 1.50 Mk.

Unterhaltend. Reich illustrirt. Belehrend. Schön ausgestattet.

Illustrirte Zeitschrift für die Jugend.
Enthält Lebensbilder berühmter Tonkünstler, heitere und ernste Erzählungen, Märchen, Unterhaltungsspiele, Gedichte, Räthsel und zahlreiche Musikbeilagen mit schönen Klavier- und Violinstücken, Liedern etc.
Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung sowie durch die Postämter.
Probe-Nummern gratis und franko vom Verleger.
Stuttgart. Carl Grüninger.

Badische Weine.

Gebr. Schlager, Weingroßhandlung,
Lahr i. B.

Prämiirt auf sämmtlichen beschickten Ausstellungen.
Weinkellerei seit 1876.

Wir offeriren hierdurch, da nicht reisen lassend:

Weissweine:

Kaiserstühler, angenehmer Tischwein	à 40,	45,	50 u.	55	Pf.,
Markgräfler, feiner Tischwein	à 60,	70,	80 „	90	„
Ortenauer. dto. sehr kräftig	à 65,	75,	90 „	100	„
Durbacher, feurig, prickelnd und bouquetreich	à 80	90,	100 „	120	„

Rothweine:

Kaiserstühler, mild und angenehm	à 70,	80,	90 u.	100	Pf.,
Feller, Ersatz für feinen Bordeaux	à 100,	120,	130 „	140	„
Affenthaler, desgleichen, sehr gerbstoffhaltig	à 110,	130,	140 „	160	„

Preis per Liter ohne Fuhrlohn ab Lahr.
Transportgebinde leihweise von 50 bis 600 Liter Gehalt.

50/50 Garantie für reine Traubenweine.

NB. Große Preisliste und Anerkennungsschreiben stehen auf Verlangen zu Diensten.
Man nehme Bezug auf diese Zeitung.

Auf Weihnachten

halte dem verehrlichen Publikum mein **reichhaltiges Lager** in allen Sorten **Cigarren** in Packungen à 100, 50 und 25 Stück bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
Habanna-Importhaus
Karl Hotter,
Kaiserstraße 58.

2.2.

Normal- und Reform-Artikel.

Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Socken, Taschentücher, Hosenträger, Hemdenschoner und Cachenez, Kragen- und Manschetten-Knöpfe, Cravatten-Nadeln.

Adolf Honsel, Kaiserstr. 179.

Specialität:
Herren-Hemden nach Maaß.

Großes Lager fertiger Herren-Hemden à Mk. 2.50, 3.—, 3.50, 4.— bis 6.—,
Kragen, Manschetten, Cravatten, moderne Formen.

M. Friederich & Co.

Juweliere

berehren sich auf **Weihnachten** ihr reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- u. Silberbijouterie

sowie in

Pathenlöffeln, silbernen und versilberten Tafelgeräthen und Gestecksachen

angelegentlichst zu empfehlen. 6.9.

Christofle-Waaren zu Fabrikpreisen.

Anfertigung nach eigenen u. gegebenen Entwürfen.

Vergoldung u. Versilberung. Reparaturen schön u. billigst.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 92, neben Hôtel Erbprinz.
Bruchsal, Kaiserstrasse 33.

Für bevorstehende Weihnachten

empfiehlt sich die

Bilderrahmenfabrik u. das Bildereinrahmungsgeschäft

von **Anton Jägel,** Spitalstraße 38, am Spitalplatz,

im Einrahmen von Bildern und Photographien in nur solider Arbeit und außergewöhnlich billigster Preisberechnung. Großes Lager in Bildern vom einfachsten bis zum feinsten Kunstblatt, mit und ohne Rahmen, Photographierahmen, Kruzifixen und gestickten Hausregen.

Spiegel in allen Größen und Preisen.

Großes Lager in Bilderrahmen-Leisten vom einfachsten bis zum feinsten und neuesten Muster und verkauft solche in Stangen und einzelnen Metern zum billigsten Fabrikpreis. Anfertigung von Vergolder-Arbeiten zur billigsten Berechnung.

E. Lorenz, prakt. Zahnarzt,
Kaiserstraße 153, Karlsruhe.

Für jedes katholische Haus.

Spannende Erzählungen.
Interessante Reisebeschreibungen.
Nachrichten aus den Missionen.
Lehrreiche Aufsätze aus allen Gebieten des menschlichen Wissens.
In zwei Extra-Beilagen:
1. „Am Sonntag Nachmittag" und „Muttergottesrosen".
Belehrlichen Stoff zu religiöser Belehrung und Erbauung.
2. „Der Hausfreund".
Praktische Notizen für Haus, Küche und Garten.
Drollige Anekdoten und Späße.
Räthsel und Spiele.
Dichterecke.
Vorzügliche Illustrationen.
Jährlich 4 Extra-Kunstbeilagen.

Alles dieses bringt **Die katholische Welt.**

Illustrirtes Familienblatt.

Wöchentlich eine Nummer von 24 bis 32 Seiten oder wöchentlich 16 Hefte à 20 Pfg.

Preis vierteljährlich nur 1 Mark.

Der Inhalt des Blattes wird durchaus katholisch und christlich gehalten, so daß dasselbe jedem Familienvater bedenkenlos in die Hand gegeben werden kann.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, die Post und von der Expedition.

Die reich ausgestattete Probenummer wird gratis abgegeben und auf Wunsch franko versendet.

Dieselbe enthält einen Preis-Rätsel. Unter die Löser desselben werden 50 feine Gebetbücher gratis verteilt, resp. ausgelost.

Verlag von A. Riffarth, M.Gladbach,
Expedition von „Die katholische Welt".

Grösstes
Special-Geschäft
der
Corset-Branche.
Anerkannt unübertroffene Façons.

Weihnachts-Ausverkauf

der

Pariser Corset-Fabrik,

Firma: A. Lucas,

Kaiserstraße 161, Eingang Ritterstraße.

Auch dieses Jahr biete dem verehrlichen Publikum Gelegenheit, ein praktisches

Weihnachts-Geschenk

billig kaufen zu können und kommen von heute an **wegen Umzug unter Herstellungspreis** zum Verkauf:

600 Stück **beste, dauerhafte Uhsf der-Corsets,** gutsitzende, neue Façons, früherer Preis Mk. 5.50, jetzt nur Mark **3.—** das Stück.

800 Stück **elegante, moderne Fischbein-Corsets,** in verschiedenen Farben und Schnitten, **alle Weiten,** früherer Preis 6 Mk., jetzt nur Mk **3.50** das Stück.

Auf sämmtliche übrige Sorten meines nach vielen Tausenden zählenden Lagers ist ebenfalls eine **bedeutende Preisermäßigung** eingetreten und somit die denkbar günstigste Kaufsgelegenheit geboten.

Billigste Preise. Umtausch nach Weihnachten gestattet. Versandt nach auswärts prompt.

Vom 23. Januar ab befindet sich das Geschäft **Kaiserstraße 173,** zwischen Ritter- und Herrenstraße.

Photographie Atelier Rumbler,

Karl-Friedrichstrasse 32, 1. Stock, neben Hôtel Germania.

Aufnahmen in jeder Grösse,

bei garantirt bester Ausführung mässige Preise.

Sächsisches Christbaumschmucklager,

30 Kaiser-Passage 30,

gegenüber Restaurant Löwenrachen.

Das **sächsische Christbaumschmucklager** empfiehlt seine große Auswahl reizendster Neuheiten, den Baum schön und reich zu schmücken; auch **Lametta, Lichter** und **Lichthalter** in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen. 3.2

Sächsisches Christbaumschmucklager,
30 Kaiser-Passage 30, gegenüber Restaurant Löwenrachen.

Weihnachts-Geschenke.

Uhren in schönster Auswahl.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Taschen-Uhren,
nur schweizer Fabrikate,
in Gold von M. 35 an,
in Silber „ „ 16 „
in Metall „ „ 9 „
Specialität:
Sib. Cyl. Remontoir, eigener Marke, à M. 18.

Regulateure,
Wand- und Wecker-Uhren,
bester Fabrikate.
Specialität:
hochfein gestimmte Kernsinger Uhren, genau gehend à M. 4.

Jeder Uhr wird ein Garantieschein beigelegt.

Eug. Klingele, Uhrmacher,
Karlsruhe, Kaiserstraße 126.

Streng reelle Waare.

Herm. Reudter,

Juwelier und Goldarbeiter,
Waldstraße 53,

empfiehlt als passende

Weihnachts-Geschenke

sein mit den neuesten Mustern ausgestattetes großes Lager in

Gold- und Silberwaaren

zu den bekannt billigsten Preisen.

Nichtpassendes wird nach dem Feste **bereitwilligst umgetauscht.** 10.7

Auf Gold und Silber werden 4 Jahre Garantie.

Weihnachts-Ausstellung

von

Spielwaaren und Korbwaaren

bei

F. Wilhelm Doering,

Ecke der Ritter- und Zähringerstrasse.

Tapisserie-Fransen

in den neuesten Dessins und feinsten Farbenstellungen in größter Auswahl,

Korteln, Pompons, Atlas und Peluche

zu den billigsten Preisen empfehlen

Gebrüder Ettlinger,
Kaiserstrasse 199.

K **Indianerspielwaaren** à 50 Pfg. in großer Auswahl, **Gaben zu Christbaumverloosungen** à 50 Pfg., 1 bis 1.50 und 2 Mk., extra ausgestellt, reichhaltige Auswahl, empfehle zur gefl. Abnahme.

E. Fähnle,
Kronenstraße, neben Nr. 42.

Wiener Schuhwaaren = Lager

S. Illig,

Kaiserstraße 199a,
Ecke der Waldstraße,

empfiehlt sein großes Lager in **allen Arten Schuh-Waaren** in nur bester und gediegener Waare zu den billigsten, aber festen Preisen:

Herren-Zug- und Schnürstiefel in allen Lederarten, einfach- und doppelsohlig, niedere und hohe Absätze, breite und spitze Form der Sohlen, von M. 6.50 an.

Herren-Jagdschnürstiefel, garantirt wasserdicht, bestes Fabrikat von M. 12 an,

Damen-Zug-, Knopf- und Schnürstiefel, vom Einfachsten bis zum Feinsten, von M. 4 an,

Knaben-, Mädchen- und Kinder-Schuhe und **Stiefel** in allen Größen,

Ball- und Gesellschafts-Schuhe von den einfachsten bis zu den elegantesten Mustern,

Grösste Auswahl in Filz-, Tuch- und Pelz-Schuhwaaren in nur bester Waare,

Gummischuhe, Galoschen, Zehenwärmer. 96

Reparaturen aller Art werden sofort gut und billigst besorgt

Vaterländische Kriegs- u. Ehrenbücher
aus dem
Verlag von J. J. Reiff in Karlsruhe.

Kriegserlebnisse
badischer Soldaten
im Feldzuge 1870/71.

Neu! — Erlebnisse eines **Feldartilleristen.**
Schultheiß. Erlebnisse eines freiwilligen **Grenadiers.**
Wilkens, Kriegsfahrten eines freiwilligen **Dragoners.**
Ruhrmann, Kriegstagebuch eines freiwilligen („Fuchs") **Füsiliers.**

Jeder Band schön gebunden und mit einer Karte des Kriegsschauplatzes **nur 1 ℳ 80 ₰ geb. 1 ℳ 20 ₰.**

„Die bad. Division hat besondere Glück darin gehabt in den Reihen ihrer Mitkämpfer von 1870/71 Leute zu finden, die ihre Erlebnisse in einer Weise veröffentlicht haben, der wir vom patriotischen Standpunkte aus ganz besondere Achtung schenken müssen. Gerade der jetzt unter dem Einflusse der materiellen Zeitströmungen heranwachsenden Jugend kann die edle Begeisterung jener Zeit nicht genug als Beispiel vorgehalten werden. Es sind vortreffliche Bücher, welche die weiteste Verbreitung in Volk und Heer verdienen." (Militär-Zeitung.)

Schönste Festgeschenke für alte und junge Soldaten, für jeden Deutschen, namentlich aber für die reifere männliche Jugend

Neu! Neu!

Briefbogen

und **undurchsichtige**

Umschläge

mit patentirtem
„Sicherheitsverschluß"
(unbefugtes Oeffnen absolut unmöglich)
empfiehlt

B. Albert Tensi,
33 Spitalstraße 33,
gegenüber der Töchterschule.

Emil Bürkel,

Waldstraße 48,
empfiehlt in solider, reeller Waare zu billigsten, festen Preisen:

Leinen jeder Art,
einfach und doppeltbreit, für **Bett- und Leibwäsche,**
Tischtücher, Servietten,
Handtücher, Badetücher,
Küchenwäsche,
Halbleinen u. Baumwolltücher
in jeder Breite,
Elsässer und Elsässer Shirting, Chiffon, Cretonne, Madapolam, Piqués und Damaste, Satin, Fleck-Piqué ꝛc.,
Taschentücher,
Hemden-Einsätze, Herren-Unterjacken, Unterhosen, Normalhemden,
Baumwollflanelle,
Bettdecken, Tischdecken, Vorhangstoffe,
Bettbarchent,
Federleinen, Flaumdrell, Matratzendrell, Plumeaubezüge, weiß und bunt,
Bett-Teppiche
in Wolle, Halbwolle und Baumwolle,
Federn und Flaum, Roßhaar, Wolle.
Anfertigung von Betten.
Lieferung ganzer Aussteuern.

Emil Bürkel,
Waldstraße 48.

Hut-Bazar
32 Kriegstraße 32,
Josef Goldfarb.

Herren-Regenschirme
mit hochfeinem Rohrstock, echtfarbigen **Zanella.**
2 Mk. 50 Pfg.,
in prima **Gloria** (Halbseide), hochfeiner Stock und Horngriff,
4 Mk.

Damen-Regenschirme
mit hocheleganten Stöcken (Neuheiten),
in echtfarbigem Zanella 2.50 Mk.,
in prima Gloria 3.50 Mk.
Enormes Lager, billigste, feste Preise.
8.59

Das Lehr- und Erziehungs-Institut zum hl. Grab

in **Baden-Baden**

nimmt im Früh- und Spätjahr Mädchen auf vom 10. Jahre an.
Sorgfältigste Erziehung!
Unterrichts-Gegenstände wie an Höheren Töchterschulen mit Berücksichtigung des praktischen Lebens.
Französische Konversation!
Schöne Gartenanlage beim Institut und Thermalbäder.
Näheres durch Unterzeichnete.

M. Amalia, Priorin.

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Am **2. Januar 1893** beginnen die Kurse im Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Wollknüpfen, Weißsticken, Kunststicken, Fachzeichnen.

In vereinzelten Fällen kann Schülerinnen gegen M. 30.— monatlich Pension in der Anstalt gewährt werden. 3.2

Anmeldungen sind bei unterzeichneter Stelle einzureichen.
Karlsruhe, den 1. Dezember 1892.

Der Vorstand der Abtheilung I.

Feinste Punsch-Essenzen und Liqueure

empfiehlt

Julius Hoeck,

Weinhandlung,
Kriegstrasse 6, Fernsprech-Anschluss Nr. 74.
Haupt-Niederlage Kaiserstrasse 102
mit glasweisem Ausschank

		per Flasche mit Glas
Rum-, Arac-, Rum- Punschessenzen von J. Selner in Düsseldorf	1/1 Fl. M.	
	1/2	„ 1.85
Düsseldorfer	1/1	„ 2.30
„	1/2	„ 1.30
Schwed. Punsch, Ananas-Punsch,	1/1	„ 3.50
Burgund.-Schlummer- u. Kaiser-Punsch,	1/2	„ 1.85
Arac de Batavia		„ 2.85
Cognac vieux Sorin		„ 3.—
„ fine Champagne		„ 4.50
„ „ „	1/2	„ 2.40
Cognac fine Champagne v. Hennessy & Cie.	1/1	„ 5.—
	1/2	„ 2.70
Kirschwasser (Schwarzwälder, alt)		„ 3.—
Kirschwasser, II. Qualität		„ 2.50
Zwetschgenwasser		„ 1.80
Rum de Jamaica (sub old quality)		„ 3.—

	per Flasche mit Glas
Alter Schwede (von Grevestirnberg, Bonn)	M. 2.70
Alter Schwede 1/2 Flasche	„ 1.45
Absynthe v. Bouvier frères	„ 4.20
Genever (Schiedam)	„ 3.80
Crême d'Allasch (russischer Kümmel)	„ 2.70
Crême de Menthe	„ 2. 0
Pfeffermünz, feinster	„ 1.80
Crême de Vanille	„ 3.—
Anisette double de Hollande	„ 2.70
Curaçao double	„ 3.—
Berliner Getreidekümmel von J. A. Gilka	„ 1.60
Chartreuse-Liqueure, ächt gelb, 1/1 Flasche	„ 5.20
Chartreuse-Liqueur, deutsches Fabrikat, 1/1 Flasche	„ 2.75
Maraschino di Zara, 1/1 Fl.	„ 4.50

Specialität:

Markgräfler Schaumwein

per 1/1 Flasche M. 1.75, per 1/2 Flasche M. 1.10.

Schaumweine von Gebrüder Hoehl in Geisenheim.
Verkauf zu Originalpreisen.

Kaiserblume, feinster deutscher Sect,
per 1/1 Flasche Mk. 3.70,
per 1/2 Flasche Mk. 2.—,
billigere Sorten von Mk. 2.80 per Flasche in grosser Auswahl.
1/2 Flasche à M. 1.60, 1/4 Flasche zu 85 Pf.

Deutscher Benediktiner & Chartreuse
von F. W. Oldenburger Nachf. in Hannover, in 1/16, 1/4, 1/2 und 1/1 Flaschen zu 45 Pf., M. 1.40, 2.50, 4.50 und 6.—.

Zur Glühweinbereitung
besonders geeignet:
Burgunder II per Flasche ohne Glas 70 Pf
„ I „ „ „ „ 90 „

Flaschenweine zu Originalpreisen
aus der König. Landes-Genossenschaft Ungar. Weinproducenten (Staatsinstitut):
Herb. Ober-Ungarweine . . . . von Mk. 1.20 an,
Ungarische Rothweine . . . . von Mk. 1.10 an
bis zu den feinsten Marken.

Süsse Medizinal-Ungarweine:
Medizinal-Tokayer, 1 Buttig: 1/1 Fl. Mk. 1.70, 1/2 Fl. Mk. 1.—, kleine Fl. 50 Pf.
„ „ 4 „ } 1/1 Fl. Mk. 2.50, 1/2 Fl. Mk. 1.45,
Menescher Ausbruch, roth süss } kleine Fl. 70 Pf.

Versandt von Postkistchen à 2 Flaschen sowie in jeder grösseren Packung.

Ausführliche Preislisten und Proben stehen zu Diensten.

H. Räpple,

Uhrmacher,
Kaiserstraße 215, Eingang Karlstraße,
empfiehlt zu
passenden Weihnachtsgeschenken
sein großes Lager in
goldenen und silbernen Taschenuhren, Regulateuren, Stand- und Wanduhren, Wecker und Ketten
in allen Sorten,
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Zwei Jahre Garantie!

Karlsruher electr. Beleuchtungs- u. Telegraphenbauanstalt,

26 Kaiserstraße 26,

Friedrich Reiff,

liefert als Specialität: **elektrische Beleuchtungsanlagen, Kraftübertragungen, Telephon- und Telegraphenbau, Signal- und Feuerlärm-Apparate.**
Reparaturen schnell und billig.
Kostenvoranschläge gratis und franko.

Hof-Schirmfabrik C. Wohlschlegel,

Inh. W. Kretschmar,

empfiehlt in nur **soliden Qualitäten** **Regenschirme,**
sowie **Neuestes** für kommendes Jahr in: **Ent-tout-cas und Sonnenschirmen,**
3.3
Billigste Preise. **Grösste Auswahl.**

Cravatten-Fabrik.

Cravatten en gros und en détail.

Weihnachts-Cravatten-Ausstellung.

Enorme **Auswahl** in allen nur erdenklichen **Stoffen, Façons** und **Preislagen** von der gewöhnlichsten bis zur feinsten und elegantesten englischen Cravatte.

Bitte freundlichst, sich durch den Besuch meiner thatsächlichen großartigen Cravatten-Ausstellung von dem von **keiner Konkurrenz** übertroffenen **Lager** und **Preisen** selbst überzeugen zu wollen. **Kein Kaufzwang!**

Fabrik und Lager von Handschuhen und Hosenträgern.

Herren-Wäsche, Lager und Anfertigung nach Maaß.

Ferner großes Lager in: **seidenen Cachenez, Manschetten, Kragenknöpfen, Cravatten-Nadeln, Portemonnaies** und **Regenschirmen.**

Ständiges Lager aller zur **Cravatten-** und **Hosenträger-Fabrik** nöthigen Bestandtheile.

Hochachtungsvoll

P. Paprzycki,

Erbprinzenstraße 28.

Jede bei mir gekaufte **Cravatte** wird in meiner chemischen **Handschuh-Waschanstalt gratis** gereinigt.

Cravatten-Spezial-Geschäft.

Cravatten-Fabrik.

F. Mayer & Cie.,

Grossherzogl. Hoflieferanten,
Repräsentanten von Christofle & Cie.
Karlsruhe, Rondelplatz,
empfehlen zu

Weihnachts-Geschenken

in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen:
Porzellan-, Cristall-, Fayence- und Metallwaaren, Service, Uhren, Lampen, Lustres, Candelabres, Schreibtisch-Garnituren, Zimmer-Decorationen, Christofle-Bestecke und Tafelgeräthe zu Fabrikpreisen, Hink's Patent-Stehlampen, Wandlampen, Hängelampen,
sowie eine Menge zu Geschenken geeignete

Neuheiten der Kunstindustrie,

und gestatten sich zum Besuche ihrer auf das Reichhaltigste ausgestatteten, auch Sonntags offenen

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst einzuladen.

Vergolder **August Mülth.. ler,**
Steinstraße 14,
zwischen Kronen- und Adlerstraße,

empfiehlt sich im **Einrahmen von Bildern** jeder Art mit einer großartigen Auswahl der neuesten und besten Gold-, Politur- und Holzrahmen, welche ich auch zum Wiederverarbeiten an Glaser und Schreiner zum billigsten Fabrikpreis empfehle.

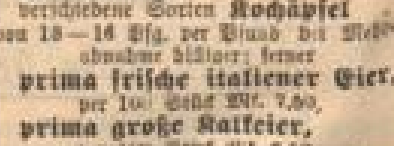
Ferner bringe mein unübertroffen großes Lager in **Spiegeln** und **Vorhangstangen,** in gewöhnlichen und feinsten Sorten in empfehlende Erinnerung.

Neuvergolden alter Spiegel- und Bilderrahmen, Möbel ꝛc. solid und billig. 40.39

Feines Maschinenöl
empfiehlt 12.4
Karlsruher elektr. Beleuchtungs- und Telegraphenbau-Anstalt
Friedrich Reiff.

A. Hügler,

Karlsruhe, Werderplatz 25,
empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** in
feinstem Oberländer Tafel-Obst,
graue Reinetten,
rothe Reinetten,
Luiken,
Herrenäpfel,
verschiedene Sorten **Kochäpfel**
von 13—16 Pfg. per Pfund bei Mehrabnahme billiger; ferner
prima frische italiener Eier,
per 100 Stück Mk. 7.50,
prima große Kalkeier,
per 100 Stück Mk. 6.50,
feinste Oberländer Tafelbutter, Nüsse, Kastanien u. s. w.



A. L. Beck,

L. Sturm's Nachf., Karlsruhe,
gegenüber der Infanteriekaserne,
Kaiserstrasse 150,
empfiehlt täglich frisch eintreffende
See- und Fluß-Fische
aller Art
zu billigsten Tagespreisen.
Nach auswärts prompter Post- und Bahn-Versandt. 9

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: B. Hafner. — Für Haus- und Landwirthschaft, Handel u. Inserate: F. Vogel. Beide in Karlsruhe.
Druck und Verlag der Aktiengesellschaft „Badenia" in Karlsruhe, Adlerstr. 42.
H. Vogel, Direktor.